

Linus Höll gewinnt den Zehnkampf der U20

Leichtathletik: 30. Mehrkampfmeeting des LFV Schutterwald hatte bei guten Bedingungen wieder eine große Resonanz. Viele Bestleistungen erreicht.

Schutterwald (cg). Am vergangenen Wochenende fand das 30. Mehrkampfmeeting des LFV Schutterwald bei angenehmen Temperaturen und guten Bedingungen statt. Fast 100 Athletinnen und Athleten waren zum Abschluss der Freiluftsaison ins Schutterwälder Waldstadion gekommen, um sich an zwei Tagen in sieben (Frauen) bzw. zehn (Männer) Leichtathletikdisziplinen zu messen. Besonders erfreulich war die große Teilnehmerzahl in den Hobbyriegen. Unter den Teilnehmern befanden sich allein 16 Starter vom LFV.

Linus Höll zeigte sich in einer sensationellen Form! Bei seinem Sieg in der U20-Altersklasse stellte er allein in sieben der zehn Disziplinen eine neue Bestleistung auf. Herausragend war besonders sein Stabhochsprung, wo er sich um 40 Zentimeter auf 3,70 m steigerte. Die 100 m lief er in einer neuen Bestzeit von 12,35 Sekunden, die 400 m in 56,57 Sekunden. Auch im Hochsprung verbesserte er sich um zwölf Zentimeter auf 1,64 m und über die 1500

m um 30 Sekunden auf 5:04,54 Minuten. Am Ende konnte er sein Mehrkampfergebnis um weitere 700 Punkte auf 5086 steigern.

Auch Markus Krebs (Männer) konnte sich in fünf Disziplinen verbessern: Im Weitsprung steigerte er sich auf 5,83 m und über 100 m auf 12,33 Se-

kunden. Auch mit der Kugel, über 400 m und im Stabhochsprung konnte er zulegen.

Mit Lukas Hoeschen (3159 Punkte) und Jakub Svatuska (4033), Gastschüler aus Tschechien, waren zwei weitere Athleten in der U20 am Start. Svatuska war über 400 m (55,29) und 1500 m (4:52,22) sehr stark.

Hoeschen holte sich die meisten Punkte über 100 m (12,48) und im Weitsprung (5,19 m).

Bei Michael Kopp (U18) lief es diesmal nicht so gut. Er scheiterte dreimal mit dem Stab an der Einstiegshöhe und brach daraufhin den Wettkampf ab. Bis dahin hatte er zwei Bestleistungen im Hoch-

sprung (1,60 m) und über 400 m (58,59) geschafft.

Fynn Henning (M14) absolvierte seinen ersten Neunkampf und erzielte mit 4354 Punkte ein sehr gutes Ergebnis. Ihm gelangen vier Bestleistungen im Hochsprung (1,68 m), Weitsprung (5,33 m), mit der Kugel (9,57 m) sowie über 80 m Hürden (12,65). Am Ende wurde er mit dem ersten Platz und einem neuen Vereinsrekord belohnt!

Hanna Höll machte ihren ersten Siebenkampf bei den Frauen. Sie erzielte 2312 Punkte und sammelte die meisten Punkte über 800 m (2:51,27). Mit Carolin Roth, Meike Kimmig und Lisa Schienle waren drei Athletinnen in der U18 am Start: Roth erzielte 2560 Punkte und hatte ihre besten Ergebnisse mit der Kugel, wo sie mit 9,13 m ihre bisherige Bestleistung um einen Meter übertraf. Auch über 200 m (30,90) und 800 m (2:54,90) steigerte sie sich. Meike Kimmig erzielte in ihrem allerersten Wettkampf überhaupt gute 2695 Punkte. Die meisten Punkte sammel-

te sie im Hochsprung (1,40 m), über 100 m Hürden (18,73), 200 m (30,13) und 800 m (2:54,00). Ebenfalls ihren ersten Wettkampf absolvierte Lisa Schienle (1866 Punkte). Ihr bestes Einzelergebnis erreichte sie über 800 m (2:57,93).

Auch Milena Koop (W14) nahm erstmals an einem Siebenkampf teil und verbesserte sich in fünf Disziplinen: Mit der Kugel erreichte sie 10,13 m, im Weitsprung 4,39 m, im Speerwurf 21,96 m, über 100 m 14,83 Sekunden und im Hochsprung 1,48 m. Am Ende erreichte sie mit guten 3045 Punkten den dritten Platz. Rabea Beck (W14) kam in ihrem ersten Siebenkampf auf 2658 Punkte. Dabei holte sie die meisten Punkte über 100 m (14,52) und im Weitsprung (4,10 m).

Alexandra Bilger und Celina Klotz (beide U18) absolvierten einen Hobby-Zehnkampf. Bilger kam auf 2671 Punkte, Klotz auf 1711 Punkte. In den Master-Klassen erreichte Nathanael Roth (M45) 4037 Punkte und Achim Junker (M60) 3488 Punkte.



Die LFV-Mehrkampfmannschaft (hinten v.l.): Achim Junker, Nathanael Roth, Jakub Svatuska, Lukas Hoeschen, Fynn Henning, Linus Höll, Michael Koop, Markus Krebs; vordere Reihe v. l.: Meike Kimmig, Lisa Schienle, Carolin Roth, Rabea Beck, Milena Koop, Celina Klotz und Alexandra Bilger. Auf dem Foto fehlt Hanna Höll.

Foto: Wolfgang Gabel